

OWG Dahn \* Schloßstraße 19 \* 66994 Dahn

## Liebe Schülerinnen, Schüler und Eltern

anlässlich des bundesweiten Gedenktages an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar lädt das Otfried-von Weißenburg-Gymnasium in Kooperation mit dem Förderverein Landjudentum im Wasgau e.V. ein zur Veranstaltung

„Die Mädchen von Zimmer 28 und die Kinderoper ‚Brundibár‘ - Freundschaft, Hoffnung und Überleben im Ghetto Theresienstadt“.

Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen des Otfried-von-Weißenburg-Gymnasiums Dahn und des Evangelischen Trifels-Gymnasiums Annweiler gestalten diese Gedenkveranstaltung mit Lesungen und musikalischen Beiträgen.

Beginn ist um 19:00 Uhr im Foyer der Aula des Otfried-von-Weißenburg-Gymnasiums, Dahn, Schloßstraße 19.

Der Eintritt ist frei. Spenden werden gerne entgegengenommen.

Das jüdische Mädchen Helga Pollak lebte zwischen dem 27. Januar 1943 bis zu ihrer Deportation nach Auschwitz am 23. Oktober 1944 im Mädchenheim L410 im Ghetto Theresienstadt. Glücklicherweise überlebten sie und große Teile ihres in Theresienstadt entstandenen Tagebuchs; eine historische Quelle, die im Rang dem Tagebuch der Anne Frank in nichts nachsteht, dabei aber weit weniger bekannt ist. Die Geschichte dieser Mädchen erzählt Hannelore Brenner in ihrem Buch „Die Mädchen von Zimmer 28“, das gemeinsam mit Überlebenden von Zimmer 28 entstand, um ein bleibendes Gedenken zu schaffen.

Im Frühjahr 2022 führte der Chor des OWG die Kinderoper „Brundibár“ des in Auschwitz ermordeten Komponisten Hans Krasá mehrfach auf. Im Rahmen des Projektes konnte auch die Ausstellung „Die Mädchen von Zimmer 28“ erstmals in Dahn gezeigt werden. Mit einer vom Chor des OWG gestalteten Veranstaltung in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Berlin besiegelten das **Otfried-von-Weißenburg-Gymnasium** am 12. Oktober 2023 eine offizielle Schulpartnerschaft mit dem Verein „Room 28 e.V.“.

Ausstellung und Buch der Autorin **Hannelore Brenner** - die als Gast bei den Aufführungen in Dahn auch einleitende Worte an das Publikum richtete - erzählen die Geschichte jüdischer Mädchen, die meisten aus der Tschechoslowakei, manche ursprünglich aus Österreich, die in den Jahren 1942 bis 1944 im Zimmer 28, Mädchenheim L 410 im Ghetto Theresienstadt zusammenlebten. Von etwa 50 Mädchen, die für eine Weile im Zimmer 28 untergebracht waren, überlebten fünfzehn den Holocaust.

Die Geschichte dieser **Mädchen von Zimmer 28** ist auch die Geschichte der Aufführungen der Kinderoper **Brundibár** im Ghetto Theresienstadt.

In der **Kooperationsvereinbarung von Room 28 e.V.** mit dem Otfried-von-Weißenburg-Gymnasium (OWG) heißt es: „Wir wollen zukünftig unsere Kräfte bündeln, Gedenkarbeit und Erinnerungsarbeit zusammen weiterentwickeln, den gesellschaftlichen und schulischen Diskurs aktiv gemeinsam gestalten (...). Wir wollen gemeinsam dafür arbeiten, dass aus dem Erinnern und der Erinnerung für junge Menschen – für uns alle – hoffnungsvolle Zukunftsperspektiven entstehen.“ Berlin, den 12. Oktober 2023 (Peter Gutmann/OWG und Hannelore Brenner/Room 28 e.V.)

Im vergangenen Oktober reiste der OWG-Chor ein zweites Mal nach Tschechien und hatte hier auch kleinere sehr bewegende Auftritte in der Prager Jerusalem-Synagoge sowie im ehemaligen Ghetto Theresienstadt in der Magdeburger Kaserne auf der Bühne, wo einst die Oper „Brundibár“ von den Ghetto-Kindern gespielt wurde.

Nun folgt ein mehrtägiger Workshop, bei dem Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulen gemeinsam die Schicksale der „Mädchen von Zimmer 28“ im Ghetto Theresienstadt näher kennenlernen. Zum Gedenktag werden sie u.a. Auszüge aus dem Tagebuch von Helga Pollak vorlesen. Zudem haben sie auch einige musikalische Beiträge vorbereitet.

Die Ausstellung „Die Mädchen von Zimmer 28“ verblieb aus Dauerleihgabe am OWG. Das OWG bewirbt die Ausstellung und das zugehörige Bildungsprojekt in seiner Region und stellt diese als Mittler für Room 28 e.V. Schulen im süddeutschen Raum zur Ausleihe zur Verfügung.

**Mit freundlichen Grüßen für die Veranstalter**

**Holger Ryseck (StD am OWG Dahn)**